

Einheit wiedererlangt hatte, erwachte in allen deutschen Gauen der Wunsch nach einem würdigen Erinnerungszeichen an die große Zeit. Alle deutschen Stämme waren einig, ein gemeinsames Denkmal, ein Nationaldenkmal, aufzurichten. An der Grenze des wieder geeinten Südens und Nordens, hoch über den Wogen des Rheines, der nun wieder ganz Deutschlands Strom ist, sollte es sich erheben. Nach Westen sollte es sich wenden, dem Tale der Nahe zu, durch welches die deutschen Krieger zum Schutze des bedrohten Stromes auszogen, nach dem Reichslande hin, welches durch den ruhmvollen Krieg wieder unter den Schutz seiner Mutter Germania gestellt ist, Frankreich entgegen, das in stolzem Übermut Deutschland in den Staub zu treten gedachte. So konnte kein Ort für das Denkmal passender sein als der Niederwald.

2. Das herrliche Bildwerk erhebt sich auf einem 25 Meter hohen Unterbau. Auf der Vorderseite des untern Sockels erblickt man in ruhender Stellung den Vater Rhein, einen kräftigen Greis mit wallendem Barte und rebenbekränztem Haupte. Er reicht einer Jungfrau, die ihm gegenüber sitzt und mit Schilf und Weinlaub geschmückt ist, ein Wachthorn dar. Diese Jungfrau ist das Sinnbild der Mosel; denn da nunmehr die deutsche Grenze weiter nach Westen vorgeschoben ist, so müssen die Bewohner des Moselgebietes die Grenz wacht übernehmen. An den beiden Seitenecken des Sockels stehen zwei mächtige Gestalten, zur Linken ein gepanzerter junger Krieger, der mit einer Kriegsdrommete zum Kampfe ruft, zur Rechten ein Engel, der einen Friedenszweig in der einen, ein Füllhorn in der andern Hand hält. Das lange Feld zwischen diesen beiden Gestalten ist mit mehr als 200 großen Figuren von Kriegern der verschiedenen deutschen Länder bedeckt. Sie stellen „die Wacht am Rhein“ dar; in ihrer Mitte gewahrt man hoch zu Ross den Heldenkaiser, umgeben von deutschen Fürsten und seinen Getreuen. Unter dieser Massengruppe steht das Lied von der „Wacht am Rhein.“ Die Seitenflächen des Sockels sind mit zwei kleineren Bildwerken in erhabener Arbeit geschmückt, dem „Abschied“ und dem „Wiedersehen.“

3. Der breite Untersockel trägt einen zweiten, schlankeren